

Vorrede / Hieronymi Regiseri/ an den Günstigen Leser.



Ennach ich Jüngstverwichener Zeit / so wol dem Verleger hujus operis, meinem sonders günstigen guten Freund zu gefallen / als auch allen fleißigen Liebhabern der Mathematische vnd Mechanischen Künsten / so frembder Sprach vnerfahren / zu gutem / nutz vnd sonderm vortheil / etliche schöne vnd scharffsinnige Mechanische Inventiones aus Italianischer vnd Französicher / in vnser Teutsche Sprach transferirt / welche dan zum theil hievor außgangen / theils hiemit in dieser Quarta parte Machinarum außgehen / theils auch künfftig / geliebtes Gott / durch den Truck meniglich sollen communicirt vnd mitgetheilet werden: Also hat mich für gut angesehen von diesen jetzt gemelten löblichen Künsten dem Leser zu besserer Nachricht vnd zum Eingang etwas weniges anzudeuten. Ob nu wol die Würdin / Nutzbarkeit / Lust vnd Nothwendigkeit gedachter Künsten so mannigfaltig vnd groß ist / daß es eines eigenen Buchs bedörffte / dasselbige nach notturfft außzuführen vnd zu beschreiben: so haben doch die Alten hochverständigen Künstler vnd Philosophi solche Lob sämpflich / gleichsam in einem kleinen Bündlein / kürzlich begrieffen vnd zusammen gefasset: in dem sie die Mathematische Künsten die schärffste Prob der Menschlichen Vernunft genennet haben / durch welche nemlich der Mensch zumal zu wahrer Erkänntnis des Schöpffers vnd der Geschöpff vffgemuntert vnd geleitet werde. Das aber solches die vntwidersprächliche Wahrheit sey / bescheint daher / weil alle ding (wie wir

Beifertiges Lob
der Diatrematis
schen Künsten.

Cap. cap. 11. v. 21.

a

in H.